

## 4. Methoden und Ideen zur Visionierung des Films «Das Jesus Comeback 2018»

Für die Filmarbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden, Jugendlichen, Erwachsenen

### **Einstimmung**

Wie wäre es, wenn Jesus heute zurückkommen würde? Welchen Jesus würde ich erwarten? Woran würde ich ihn erkennen? Der Film erzählt von Jesus-Bildern und Erwartungen, die mit der Figur Jesus verknüpft sind.

### **Kurze Einführung vor dem ersten Sehen des Films**

Es wird empfohlen, die Einführung und Vorstellung des Films kurz zu halten (Anregungen dazu siehe «1 Zum Filmprojekt» oder «0 Einleitung»). So kann der Film bei den TN seine involvierende und überraschende Wirkung entfalten. Sollten im Filmnachgespräch Fragen auftauchen, können vertiefende Informationen und Fragestellungen angeboten bzw. erörtert werden.

## A. Den Film aufmerksam wahrnehmen

### **A.1 Beobachtungsaufgaben mitgeben**

Den TN werden Beobachtungsaufgaben zur Auswahl vorgestellt. Dazu eignen sich Fragestellungen wie z. B. B.3 Anregende Fragen (siehe unten) oder eine Filmfigur beobachten (siehe CD-Rom / Galerie / Filmszenen oder Fotoporträt-Karten). 2. Jede und jeder TN wählt für sich eine Aufgabe für das Sehen des Films.

Nach dem Sehen des Films freier Austausch der Beobachtungen, evtl. mit Impulsen, z. B. B2.4 Angefangene Sätze vervollständigen (siehe unten).

### **A.2 Den Film in Teilen ansehen**

Der Film ist in drei Teile gegliedert, die je ein eigenes Setting haben (1. Teil: Die Strasse, 2. Teil: Das Casting, 3. Teil: Wer ist Jesus?). Nach jedem Teil den Film unterbrechen und den TN Gelegenheit für Fragen und spontanen Austausch geben. (Informationen zum Film siehe CD-Rom / 1. Einleitung)

### **A.3 Eine Filmanalyse machen**

Die TN nähern sich dem Film mit einem mehr analytisch-technischen Blickwinkel. Sie achten auf folgende Aspekte: Kameraperspektiven, Beleuchtung/Farbe, Ton, Musik, Schnitt.

## B. Ein erstes Feedback zum Film geben

### **B.1 Das 5-Finger-Feedback**

Kurze Feedbacks zum Film mit den fünf Fingern einer Hand. Alle TN äussern sich ihr Daumen-Feedback, dann ihr Zeigefinger-Feedback etc. Die Feedbacks werden nicht kommentiert.

Daumen: «Das war top! Mir hat gefallen, dass ...»

Zeigefinger: Ich zeige darauf! «Ich möchte dazu sagen, dass ...»

Mittelfinger: Gebräuchliche Geste. «Das hat mir nicht so gut gefallen, weil ...»

Ringfinger: Finger des Gefühls. «Mein Gefühl war ...»

Kleiner Finger: Kleiner als die anderen. «Für mich ist Folgendes zu kurz gekommen: ...»

## **B.2 Standfotos als Sprech Anlass**

Die auf der DVD zur Verfügung stehenden Fotos (CD-Rom / Galerie / Filmszenen und/oder Fotoporträt-Karten) mehrfach ausgedruckt ausgelegt. Die TN wählt ein Bild, das sie besonders anspricht, und stellen es der Gruppe vor.

## **B.3 Anregende Fragen für ein Plenar-, Gruppen oder Zweiergespräch**

Nach dem Sehen des Films könnten Gesprächsfragen die eigene Stellungnahme inspirieren und das Gespräch lebendig werden lassen.

Mögliche Fragen:

- An welche Szene des Films werde ich mich morgen noch erinnern?
- Welche Szene(n) fand ich überflüssig?
- Welcher Jesus, welche Jesusa hat mich angesprochen?
- Was ist für dich die wichtigste Botschaft des Films?
- Welches Thema berührt der Film, das ich spannend finde?
- Hätte ich Lust, bei solch einem Filmprojekt mitzumachen? Wenn ja, in welcher Rolle oder mit welcher Aufgabe?
- Hat der Film mein Bild über Jesus verändert? Wenn ja, inwiefern?

## **B.4 Angefangene Sätze vervollständigen**

Plakate mit je einem Satzanfang sind im Raum aufgehängt, die von den TN in freier Wahl vervollständigt werden. Anschliessend Austausch zu den Plakaten in der Gruppe.

Mögliche Satzanfänge:

- Mir hat der Film gefallen, weil ...
- Mir hat der Film (nicht) gefallen, weil ...
- Mich hat beeindruckt, wie ...
- Mir ist aufgefallen, dass ...
- Ich verstehe nicht, dass ...
- Wenn ich der Regisseur / die Regisseurin dieses Films wäre, dann ...
- Ich finde es schwierig, heute an Jesus zu glauben, weil ...
- Ich wäre gern ein moderner Jesus / eine moderne Jesusa und würde ...
- Augenblicksbekanntnis: Jesus ist heute für mich ...

Methodische Varianten: Blitzlicht, Plenar- Gruppen- und Zweiergespräch

## **B.5 Die Assoziationsmethode**

Diese Methode eignet sich, subjektive Filmerlebnisse und -eindrücke wahrzunehmen und darüber zu kommunizieren. Sie vollzieht sich in drei Stufen:

1. Nach dem Sehen des Films notieren die TN ca. fünf Minuten für sich, was ihnen zu diesem Film durch den Kopf geht.

2. Die TN lesen ausgewählte Assoziationen im Plenum vor (evtl. Stichworte) auf einem Plakat festhalten, die Gruppe nimmt die Assoziationen unkommentiert entgegen.
3. In der Abschlussrunde kommentieren TN, welche Assoziationen sie besonders eindrücklich fanden, und legen fest, welchem Thema sie vertieft nachgehen möchten.

## C. Sich positionieren

### C.1 Aufstellung / Positionierung zu Statements der Filmfiguren

Auf dem Boden ist eine Linie, auf der Positionen von 1 bis 10 markiert sind (Malerkreppband und Zahlenblätter ausgelegt). Die TN positionieren sich zu einem Statement einer Filmfigur (0: «Ich bin gar nicht einverstanden» – 10: «Ich stimme voll zu»). Einzelstimmen von TN, die sich zu ihrer Positionierung äussern möchten, einholen. Die TN nehmen die Verschiedenheit der Meinungen in der Gruppe wahr.

Mögliche Statements aus dem Film:

- «Jede und jeder kann Jesus sein.»
- «Jesus ist eine Gruppe, eine Band.»
- «Ich hätte die Qualität, ein neuer Jesus zu sein. Ich will den Menschen Gutes tun und ihnen ein Vorbild sein.»
- «Jesus wäre heute ein moderner Mann, der viel auf Social Media ist, und nicht mehr so weise, sondern eher offener.»
- «Ich denke, im kleinen Rahmen könnte ich Wunder vollbringen.»
- «Man sollte mal die ganze Festplatte löschen und überlegen, was man überhaupt auf der Festplatte haben will.»
- «Ich habe Mühe, mir Jesus als Frau vorzustellen.»
- «Ich glaube nicht, dass Jesus als Lesbe auftritt.»
- «Der Herr im Kleid passt für mich wenig.»
- «Ich bin Jesus, du bist Jesus – wir sind alle Jesus.»
- «Es braucht heute nicht mehr diesen einen Jesus als Autorität.»
- «Die Menschheit ist jetzt bereit, selbst Schöpfer zu sein, jeder einzelne. Jeder ist selbst das Licht.»
- «Wir brauchen keinen neuen Jesus.»
- «Sie müssen lernen zu verzeihen, egal was Ihnen passiert ist.»

Methodische Variante: Positionierung in den vier Ecken des Raums: jeder Ecke wird ein Statement zugeordnet, die TN begeben sich zu dem Statement, mit dem sie sich am ehesten identifizieren können; Ampelkarten (drei Farbkarten für alle, Grün – ich stimme zu; Gelb – ich bin unschlüssig; Rot – ich stimme nicht zu), die die TN in die Höhe halten.

### C.2 Abstimmung mit Fotoporträt-Karten

Die auf der DVD zur Verfügung stehenden 12 Fotoporträt-Karten (CD-Rom / Galerie / Fotoporträt-Karten: 6 Jesi / Jesusas, 6 Befrager/Befragerinnen) gross ausgedruckt ausgelegt. Zu einer von der Leitung vorgegebenen Fragestellung stellen sich die TN zu dem Foto der Filmfigur ihrer Wahl. Einige begründen ihre Wahl.

Mögliche Fragestellungen:

- Diese Filmfigur hat mich als Jesus / als Jesusa am meisten überzeugt.
- Mit dieser Filmfigur kann ich mich am ehesten identifizieren.
- Dieser Filmfigur möchte ich im wirklichen Leben nie begegnen.

## D. Vertiefte Auseinandersetzung mit dem Film (kommunikative Methoden)

### D.1 Gespräch mithilfe von Fotoporträt-Karten

Die 12 Fotokarten mit den Filmfiguren (6 Jesi/Jesusa und 6 Befrager/-innen, siehe CD-Rom / Galerie / Fotoporträt-Karten) mehrfach ausgedruckt auslegen. Die TN wählen zu einer der Fragestellungen eine Karte aus und begründen ihre Wahl.

Mit den Fotoporträt-Karten können die TN verschiedene Perspektiven, selbst gewählte und/oder zugeteilte, einnehmen und sich auf eine Filmfigur fokussieren.

Mögliche Fragestellungen:

- Mit welcher der Filmfiguren möchtest du gern einmal ein Interview führen? Was würdest du fragen?
- Welcher Jesus bzw. welche Jesusa hat dich am meisten überzeugt? Warum?
- Welcher Filmfigur möchtest du widersprechen? Warum?
- Welches ist deine Lieblingsfigur? Warum?
- Spielt deine Filmfigur eine Rolle oder vertritt sie ihre eigene Meinung?

### D.2 Schreibreflexion / Tagebucheintrag

Das individuelle Nachdenken und Aufschreiben hilft besonders stilleren TN, das Gesehene zu reflektieren und die eigene Meinung zum Film zu formulieren. So gewinnt ein sich anschließendes Gruppengespräch an Tiefe. Welchen Themen wollen wir vertieft nachgehen?

Mögliche Schreibimpulse:

- Wie ging es mir beim Sehen des Films? Habe ich gelacht, war ich fasziniert, gelangweilt, überrascht, genervt, begeistert ...?
- Welche Szene(n) des Films hat mich besonders berührt? Warum?
- Mit welcher Filmfigur konnte ich mich am ehesten identifizieren? Warum?
- Welche Jesusbilder und Jesusgeschichten haben dich als Kind geprägt?
- Welche Themen spricht der Film an, die dich interessieren?
- Würdest du Jesus bzw. Jesusa folgen? Wenn ja, wie würde das sich in deinem Alltag auswirken?
- Wie müsste der Jesus / die Jesusa von morgen sein?
- Welchen meiner Gedanken möchte ich der Gruppe mitteilen?

### D.3 Fishbowl-Diskussion: «Wenn Jesus heute zurückkommen würde ...»

Eine dynamische Diskussionsmethode für grössere Gruppen mit einem äusseren grossen und einem kleinen inneren Stuhlkreis, *Fishbowl* genannt. Der Moderator oder die Moderatorin eröffnet die Diskussionsrunde mit einer Fragestellung (siehe unten). TN, die sich dazu äussern möchten, wechseln vom Aussenkreis in den Innenkreis, können aber jederzeit zurück in den Aussenkreis. Die anderen beobachten, was im Fishbowl vor sich geht. Wer sich an der Diskussion beteiligen will, setzt sich auf einen freien Stuhl des inneren Stuhlkreises.

Der Diskussionsverlauf im Fishbowl bleibt überschaubar, da nur eine kleine Anzahl Personen gleichzeitig diskutiert. Die einzelnen Beiträge erhalten mehr Aufmerksamkeit, die Diskussion wird dichter.

- Wenn Jesus heute zurückkommen würde, ...
- woran würde ich ihn erkennen?
- was würde er auf Instagram / Facebook posten?
- wie würde er Followers / Nachfolger/-innen gewinnen?
- was würdest du ihn fragen?

- welchen Rat würdest du ihm geben?

Weitere Fragen für eine Fishbowl-Diskussion:

- Glaubst du an ein «Jesus Comeback»? Wünschst du dir, dass er zurückkommt?
- Jesus – der perfekte Mensch? Kannst du dir vorstellen, dass Jesus als Mensch mit einer Behinderung zurückkehrt, als Obdachloser, als Terrorist ...?
- War Jesus ein Influencer?
- Warum Jesus? Reicht es nicht, wenn man an Gott glaubt?
- Wenn du für einen Tag Jesus bzw. Jesusa sein könntest: Was würdest du den Menschen sagen? Was würdest du tun?
- Wie müsste dieser «Jesus von morgen» sein? Wie könnte er uns helfen?

Methodische Variante: Kugellager

#### **D.4 Gemeinsame Schreibanlässe gestalten**

Die TN schreiben zu einer vorgegebenen Aufgabe einen kurzen Text. Dies kann eine Eigenreflexion sein, die schriftlich festgehalten wird, oder eine gemeinsame Arbeit am Text, die zu zweit oder in einer kleinen Gruppe erfolgt. Wichtig: Es muss vorher definiert werden, was mit dem Text geschieht (z.B. Der Text bleibt privat. Der Text dient den TN als Notiz fürs anschließende Gespräch. Der Text wird gezeigt und diskutiert.)

Mögliche Schreibanlässe:

- Einen Tweet zum Film verfassen (maximal 160 Zeichen).
- Eine kurze Filmrezension schreiben.
- Dem Regisseur / der Regisseurin oder einer Filmfigur (evtl. mithilfe von Fotos, siehe CD-Rom / Galerie) eine fiktive Karte schreiben.
- Einen Werbeslogan für den Film «Das Jesus Comeback 2018» kreieren.

## **E. Vertiefte Auseinandersetzung mit dem Film (performative Methoden)**

### **E.1 Szenisches Spiel / Rollenspiel in der Gruppe**

Die TN spielen angelehnt an ein Setting des Films (Interview, Casting, Verhör ...) eigene Spielszenen, spontan oder vorbereitet. Es stehen Verkleidungsutensilien zur Verfügung. Evtl. die Szenen filmen. Anschliessend Austausch über gemachte Rollen-Erfahrungen.

Mögliche Aufgabenstellung:

- Fiktive Casting-Szenen spielen: Ich bin Jesus / Jesusa.
- Selbst in die Rolle des Jesus / der Jesusa oder des Befragers/der Befragerin schlüpfen und ein fiktives Interview führen bzw. sich befragen lassen.
- Du bist ein moderner Jesus / eine moderne Jesusa und suchst Nachfolger/-innen. Wie würdest du vorgehen? Was wäre dir wichtig?

### **E.2 Strasseninterviews**

Die TN überlegen sich nach dem Sehen des Films Fragen, die sie Passantinnen und Passanten stellen möchten. (Variante: sie wählen aus den vorgeschlagenen Frage zwei oder drei aus.) Nach den Strassen-Interviews Austausch in der Gruppe über Erfahrungen und erkundete Jesusbilder.

Mögliche Fragestellungen:

- Die reformierte Kirche sucht nach einen neuen Jesus. Was halten Sie von dieser Idee? Woran würden Sie diesen neuen Jesus erkennen?
- Wie stellen Sie sich Jesus vor? Könnte Jesus auch eine (lesbische) Frau sein?